KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 30 / 24. Juli

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„KEIN GRUND ZUR PANIK"

Chef der Stadtwerke im Gespräch über Energiespartipps und die Gasmangellage

WACHWECHSEL BEI DEN SEENOTRETTERN

Heiko Erdwiens ist neuer Vormann der DGzRS-Station

MARLENE MACHT SICH IN DER WOCHENBILANZ SORGEN UM DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

„Werd´ bloß nicht ....!"

Foto: Noun

norderneyerzeitung

norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

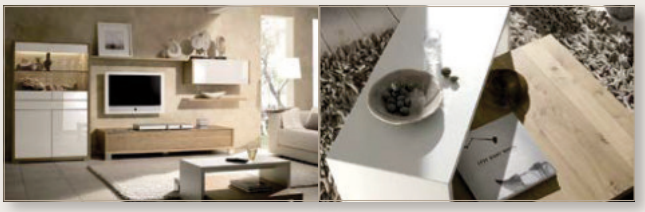
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	■	■	S	■	■	■	■	A	■	■	■	■	E	■	■	S	■	■
T	O	P	P	■	F	A	E	L	S	C	H	E	N	■	Y	A	L	E
■	B	E	I	B	L	A	T	T	■	A	U	S	T	R	I	A	■	I
■	S	A	N	■	A	S	A	M	■	P	E	T	A	■	N	T	S	C
P	I	K	O	■	C	■	T	E	L	E	T	E	S	T	■	■	U	■
■	D	■	Z	A	H	L	■	T	■	S	T	R	E	I	C	H	E	N
H	I	N	A	B	■	A	H	A	B	■	E	■	■	F	■	O	D	E
■	A	■	■	W	E	M	■	L	L	A	N	E	R	O	■	L	■	U
G	N	A	D	E	■	E	S	L	A	■	■	M	I	S	S	I	O	N
■	■	N	■	C	■	N	■	■	N	E	B	U	L	O	S	■	H	■
B	R	U	C	H	S	T	U	E	C	K	■	■	K	■	V	A	M	P
■	E	■	A	S	T	O	R	■	■	E	R	D	E	N	■	R	■	A
D	U	B	L	E	E	■	S	A	F	L	O	R	■	I	H	N	E	N
■	S	■	A	L	A	N	E	N	■	I	S	A	A	K	■	I	B	N
■	S	T	U	N	K	■	L	I	E	G	E	N	■	E	G	E	D	E

„NOCH BESTEHT KEIN GRUND ZUR PANIK“

Sommer, Sonne, Sorglosigkeit? „Noch besteht keine Gasmangellage. Spannend wird es am 25. Juli, wenn wir wissen, ob Nord Stream nach der Wartung wieder angeschaltet wird“, sagt Holger Schönemann, Chef der Stadtwerke Norderney. *Foto: Noun*

Holger Schönemann, Leiter der Stadtwerke Norderney über Gasknappheit und was wir jetzt schon tun können, damit wir im Winter nicht frieren müssen.

Russland hatte bereits im Juni, angeblich aufgrund einer defekten Gasturbine, die Gaslieferungen erheblich heruntergefahren. Nun hat Kanada auf Drängen der Bundesregierung die reparierte Turbine an Russland geliefert. Selenskyi hat diesen Bruch der Sanktionen scharf kritisiert und als Schwäche verurteilt. Wie schätzen Sie die Lage ein?

Die defekte Turbine ist meiner Meinung nach ein fadenscheiniger Grund gewesen, weniger Gas zu liefern. Man hätte mehr liefern können. Ich glaube aber auch, dass die Sanktionen Russland stärker treffen als zugegeben. Aber auch Europa wird bei einer Gasmangellage in eine tiefe Krise stürzen. Ich frage mich nur, ob der Preisanstieg in diesem Maße überhaupt berechtigt ist.

Glauben Sie, dass die Pipeline nach der Wartung wieder in Betrieb genommen wird?

Wenn Putin nichts liefert, verdient er auch nichts. Das kann er sich meiner Meinung nach gar nicht leisten. Wie will er denn den Krieg finanzieren? Er ist auch von uns abhängig. Ich bin hochgradig gespannt, wie es nach der Wartung weitergeht. Wieviel Leistung wird die Nord Stream bringen? 40%? 100%? Wenn wir diese Zahl haben, haben wir klare Sicht und können das Winterszenario besser einschätzen.

Malen wir uns zwei Szenarien aus. 1. Der Hahn bleibt abgedreht, 2. läuft nur zu 40%. Wie sähe das für Norderney aus?

Bei 40% hängt es stark davon ab, wieviel Gas wir durch die neuen LNG Terminals und Sparmaßnahmen ausgleichen können. Bei 0% wird es in ganz Deutschland kritisch. Mit anderen Worten: Norderney kann nicht für sich allein gesehen werden, sondern wir sind hier abhängig davon, wie die Politik und Bundesnetzagentur agieren

GASVERSORGUNG

Der Chef der Stadtwerke, Holger Schönemann.
Foto: Stadtwerke Norderney

werden. Unsere Branchenverbände wie BDEW und VKU sind hier in Gesprächen mit der Bundesregierung und Bundesnetzagentur, um für alle Fälle vorbereitet zu sein.

Angenommen das Gas reicht nicht aus und muss selbst für Privathaushalte rationiert werden. Was können wir tun, um im Winter nicht zu frieren?
Wer einen Ofen hat, sollte jetzt Holz kaufen. Die Preise steigen ebenso schnell, wie alle anderen Preise. Holz ist schon fast so teuer wie Gas. Auf den Zug springen jetzt natürlich die Chancenreiter auf. Wer irgendwo einen Wald hat, wird nicht lange überlegen, ob er sein Holz für den dreifachen Preis anbietet. Analog sieht es mit Ölheizungen oder Allesbrennern aus – selbst diese Systeme und Geräte werden langsam aber sicher Mangelware.

Wie sieht es mit Elektroheizungen aus?
Ich weiß nicht, ob ich den Norderneyern wirklich dazu raten sollte, eine Elektroheizung anzuschaffen, denn wenn am Ende wirklich jeder Haushalt eine E-Heizung anschließt, bin ich mir nicht sicher, ob unser Netz dafür an jeder Ecke auf Norderney ausgelegt ist. Wir haben 2.000 Gebäude, wenn sich jeder einen Strahler von 2 kW anschafft…Aber solange die Hausanschlussleistung von 30 kW nicht überschritten wird, sollte es eigentlich kein Risiko darstellen.

In den 70er Jahren, zur Zeit des Nahostkonflikts und der Ölpreiskrise, haben die Menschen die Wohnungsdecken tiefer gehängt, um Energie zu sparen. Wie schätzen Sie den Effekt ein?
Keine Ahnung, ob das den Verbrauch wirklich senkt. Mittlerweile wird ja ganz anders gebaut. Bei alten Häusern aus der Zeit mag das noch etwas bringen. Dämmung ist wichtig. Man kann sich im Baumarkt Tape kaufen, um die Fensterdichtungen preisgünstig auszubessern. Die meiste Wärme geht über undichte Fenster verloren. Wer es sich leisten kann, kann seine alte Heizung durch eine neue ersetzen, die weniger Energie verbraucht.

Angenommen ich habe keinen Ofen, die Fenster sind aber dicht – wie kann ich Energie sparen? Was bringt wirklich etwas?
Zunächst muss ich leider sagen, wenn die Industrie nicht mitzieht, bringt das ohnehin nichts. 36% des Gasverbrauchs gehen auf die Industrie zurück und 29% auf Privathaushalte. Wir müssen an einem Strang ziehen. Ich vertraue jedoch auf die Regierung, dass sie es schafft auch die Industrie in die Pflicht zu nehmen und dann bringt sparen auch in den Privathaushalten tatsächlich etwas und zwar schon jetzt: Wir bitten jetzt schon alle Norderneyer darum, gemeinsam mit uns Energie zu sparen. Jede Kilowattstunde Gas, die wir im Sommer einsparen, trägt dazu bei, dass wir mehr Gas einspeichern und dadurch besser durch den Winter kommen können. Daher ist jeder Gasverbraucher gehalten, so viel Energie wie möglich einzusparen. Dazu gehören kleine Dinge

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Gela Brüggemann
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

im Alltag wie das Senken der Raumtemperatur oder die Dauer des Duschens. Insbesondere im kommenden Winter sollten Haushalte auch noch stärker auf ihr Heizverhalten achten.

Als Faustformel gilt: Durch ein Grad weniger Raumtemperatur lässt sich der Gasverbrauch um sechs Prozent reduzieren.

Was kann man noch tun?

Wer das Geld hat, tut gut daran, es in moderne Geräte und Heizungen zu investieren. Alternativ bieten die Stadtwerke Norderney mit Wärme plus auch ein Heizung-Contracting an, bei dem der Kunde monatlich einen festen Betrag für die Heizung plus natürlich die Verbrauchskosten zahlt. Dann spart sich der Kunde zumindest die hohe Investition am Anfang.

Heizt man richtig, kann sehr viel Energie und Geld gespart werden. Bei längerer Abwesenheit ist es hilfreich, die Raumtemperatur zu senken. Heizkörper freiräumen, nicht zustellen, damit sich die Wärme besser verteilen kann. Der Energiebedarf kann durch Vorhänge und Verkleidungen um bis zu 20% ansteigen.

Welche Raumtemperatur empfehlen Sie?

Die Richtwerte für Wohn- und Arbeitszimmer sind 20-22 Grad Celsius, Badezimmer: 22-24 Grad, Schlafzimmer: 16-18 Grad. Jedes Grad mehr bedeutet sechs Prozent mehr Heizkosten. Schaffen Sie sich ein Thermometer an und prüfen Sie die Räume, dann haben Sie bessere Kontrolle. Gibt's schon für ein paar Euro im Drogeriemarkt.

Am meisten Energie verbrauchen wir wahrscheinlich in der Küche. Wie können wir hier sparen?

Für die, zu denen es noch nicht durchgedrungen ist: Einen Topfdeckel zu benutzen, spart 50 % Energiekosten. Auch lohnt es sich, mit Umluft zu backen und das Vorheizen zu sparen. Und auch die Restwärme spart immense Kosten. Sie können Nudeln einmal aufkochen lassen und den Herd dann abstellen und einfach warten, bis sie weich sind. Reste der Mahlzeit nie warm in den Kühlschrank stellen, der Kühlschrank misst die Wärme und kühlt dagegen an. Speisen also immer abgekühlt in den Kühlschrank stellen. So sparen Sie 20 % Energiekosten. Der Kühlschrank sollte nicht in der Sonne stehen und immer zwischen sechs bis acht Grad eingestellt sein.

Energie sparen im Alltag: Restwärme nutzen, kälter duschen, Fenster dichten. *Foto: PublicDomainPictures@pixabay*

Wie ist das mit dem Standby-Modus? Verbraucht das wirklich so viel Energie?

Ja! Wenn Sie alle Geräte ausschalten, also vom Netz nehmen, sprich den Stecker ziehen, sparen Sie weitere Energie, teilweise bis zu 50%!

Wie kann ich beim Waschen sparen?

Am wichtigsten ist, dass die Maschine immer voll beladen ist, denn sie braucht immer gleich viel Energie, egal wie viel Wäsche drin ist. Energie sparen kann man bei einer Waschmaschine über die Temperatur. Je niedriger - je besser. Ein 60-Grad-Waschgang verbraucht 50 % weniger Energie als ein 90-Grad-Waschgang.

Was für Tipps haben Sie sonst noch?

Duschen spart dreimal soviel Energie wie baden. So kalt duschen wie möglich, Wasser beim Einseifen abstellen. Auch bei der Internetnutzung kann Energie gespart werden. Bei der Verwendung von grünen Suchmaschinen. Auch das Deaktivieren vom Autoplay bei Videos auf dem Smartphone kann viel Energie sparen.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

ANMUTIGE SCHWIMMER UND SCHMERZENDE QUÄLGEISTER

Quallen und was wirklich hilft, wenn es zu Kontakt kommt

Mit einem Dorn schießen die Nesselkapseln der Qualle ihr Nervengift unter die Haut. *Foto: Hans@pixabay*

Norderney/gb – Herrliches Badewetter, hinein die Fluten und dann – brennender Schmerz. Es kam zu Kontakt mit einer Qualle. Die glibberigen Meeresbewohner besitzen zur Verteidigung ein Nesselgift in ihren Tentakeln. Kommt es zur Berührung mit menschlicher Haut, setzt ein brennender Schmerz ein. Grund: Die Nesselkapseln platzen bei Berührung und der Nesselfaden durchsticht die Haut mit seinem Dorn und sondert ein Nervengift ab. Die beste Behandlung: Die betroffene Stelle mehrmals für mindestens 30 Sekunden mit Essig übergießen. Oder mit Rasierschaum einsprühen, einige Minuten warten und dann mit einer Plastikkarte (zum Beispiel Geldkarte, Personalausweis) abschaben. Wer mehr als nur ein Brennen auf der Haut spürt, beispielsweise Atemnot, Übelkeit oder Schwindel, sollte einen Arzt aufsuchen.

KURS NORDDEICH: MIETVERTRAG FÜR FORSCHUNGSSTELLE KÜSTE UNTERZEICHNET

Land Niedersachsen und Reederei Norden-Frisia treiben Planungen voran

Norddeich - Der nächste Schritt ist getan: Mit der Unterzeichnung des Mietvertrags für einen Neubau in Norddeich rückt der Umzug der Forschungsstelle Küste (FSK) des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) an die ostfriesische Küste näher. Parallel schreiten beim Bauherr, der AG Reederei Norden-Frisia, die Planungen für das neue Mehrzweck-Gebäude an der Norddeicher Badestraße voran.

„Im vergangenen Herbst war es noch eine Absichtserklärung. Heute schaffen wir Tatsachen und geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser wichtigen Forschungseinrichtung des Landes, aber auch unserem Projektpartner Reederei Norden-Frisia damit Gewissheit", freute sich Olaf Lies in Norddeich.

Die beim NLWKN angegliederte Forschungsstelle nimmt mit ihren über 30 Mitarbeitern zentrale Aufgaben in den Bereichen Morphologie, Küsteningenieurwesen, Vermessung und Sturmflutwarndienst wahr. Seit der Aufgabe ihres baufällig gewordenen Altbaus auf Norderney im vergangenen Jahr ist die FSK übergangsweise am Standort Norden des Landesbetriebs untergebracht.

„Unsere Fachleute der FSK spielen bei den notwendigen Antworten auf die großen Herausforderungen, die der Klimawandel gerade für uns an der Küste mit sich bringt, eine wichtige Rolle. Wir werden gemeinsam mit unseren Partnern dafür sorgen, dass der Neubau in Norddeich hierfür optimale räumliche Rahmenbedingungen bieten wird", betonte NLWKN-Direktorin Anne Rickmeyer. Die gute Erreichbarkeit des künftigen Standortes per Bahn und Fähre hatte im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle für die Standortentscheidung gespielt. Auch von der Nähe zum Forschungsgegenstand und zu den Liegeplätzen der Schiffe des Landesbetriebs soll die Arbeit der FSK künftig profitieren.

Bevor die Wissenschaftler des NLWKN in Norddeich einziehen können, muss allerdings noch der entsprechende Neubau errichtet werden. Bei der Reederei Norden-Frisia nehmen die Planungen für das künftige Mehrzweck-Gebäude auf der bisher als Parkraum genutzten Fläche an der Badestraße weiter Form an. „Der entsprechende Bauantrag ist im März bei der Stadt Norden eingegangen", berichtet Reederei-Vorstand Carl-Ulfert Stegmann. Auch die Abstimmung über noch erforderliche Ergänzungen zum Antrag ist bereits erfolgt. „Diese Unterlagen werden wir in den nächsten Tagen fertigstellen und einreichen", so Stegmann.

KALENDERBLATT:
1906 war höchster Besuch auf Norderney

Norderney/gb – Diesen Tag werden die Insulaner ihr Leben lang in Erinnerung behalten. Am Montag , den 18. Juni 1906 traf kein geringerer als Kaiser Wilhelm II auf Norderney ein. Hier besuchte er den Reichskanzler Bülow, der nach einem Ohnmachtsanfall im Reichstag, am 5. April 1906 eine Kur abhielt. Der Kaiser befand sich auf einer Seereise in der Nordsee und entschied sich spontan, dem Kanzler auf Norderney einen Besuch abzustatten. Mit der „Leipzig“, in Begleitung der „Sleipner“, erreichte der Kaiser von Helgoland aus am Montagmittag die Insel. „Der Kaiser in Norderney!“, begann Jann Berghaus (1870-1954), der damalige Schulrektor und spätere Regierungspräsident in Aurich, einen Artikel in der Badezeitung. Die gesamte Insel war außer Rand und Band. Die Jugend zog in Straßenchören durch die Gassen, bildete ein Flaggenmeer. Die Arbeit wurde ruhen gelassen und alles drängte zur „Villa Wedel“, wo Kaiser und Kanzler sich zunächst auf der Veranda zeigten und dann zum Gespräch zurückzogen. Zum Abschied versammelten sich Hunderte Menschen, Kinder und Erwachsene im Hafen, schwenkten Fahnen und winkten dem kaiserlichen Wagen. Angeblich soll er zum Abschied dem Bürgermeister gesagt haben, er solle dafür sorgen, dass die Insulaner nicht aussterben. In den Erinnerungen von Bülow und Berghaus an die Begegnung ist abzulesen, dass sie beide den Besuch

Kaiser Wilhelm II: „Ich hatte keine ausgleichende Mutterliebe. Ich gehöre zu den Naturen, die Lob brauchen, um angefeuert zu werden und Gutes zu leisten“. *Foto: 65@pixabay*

mit gemischten Gefühlen wahrgenommen haben. „Der Besuch war charakteristisch für die seltsame Mischung aus Liebenswürdigkeiten und Derbheit, großer Güte und Rücksichtslosigkeit“, schrieb Berghaus im Alter von über siebzig Jahren, im Rückblick auf die besondere Begegnung. *Quelle: Berühmte Gäste Norderneys, Michael Fleischer.*

NYNET – WIE IST DER STAND DER DINGE?
Warum dauert es länger als geplant?

Norderney/red – 2019 wurde der „Glasfaserausbau NyNET“ gestartet. Dann kam mit der Pandemie eine neue Situation. Corona und der damit anhaltende Material- und Personalmangel stellten die Stadtwerke vor große Herausforderungen. Durch die wiederholten Schließungen der Insel für Fremdfirmen, konnte erst im Oktober 2020 mit dem Bau der Glasfasertrasse begonnen werden. Mittlerweile sind 38 Kilometer Rohverbindungen in die Straßen eingebracht und der Trassenausbau ist fast vollständig erledigt. Der Plan, die Glasfaser das ganze Jahr über in die Rohre einzublasen, konnte aufgrund der Lautstärke des Kompressors nicht weiterverfolgt werden.

In den nächsten Wochen werden im Rahmen einer Pilotphase die ersten Haushalte im Oostland an das Glasfasernetz angeschlossen. Es wird aber noch eine Weile dauern, bis alle Haushalte am Netz sind. „Wir können die Verärgerung vieler Kunden gut verstehen, aber Sie können sicher sein, dass uns jeder Tag Verzögerung weh tut und wir alles daransetzen, die Anschlüsse so bald wie möglich fertigzustellen“, so Holger Schönemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney GmbH. Bei Fragen rund um den Glasfaserausbau NyNET steht der Vertrieb der Stadtwerke unter Tel.: 04932/87988 oder per Mail kontakt@nynet.de zur Verfügung.

Mast-spitze	dunkles, glasiges Gestein	Ausschlag eines Mess-signals		niederl. Philosoph	eben, wenig tief	Moder-fleisch	Haus-haltsplan		Schrott	ärmellose Umhänge	einfache Behau-sungen	organi-sche Ver-bindung		Ver-dickung antiker Säulen	... & Yang (Chines. Philos.)		Keimgut	Kfz.-Z.: Eichsfeld
				Geld nach-machen	1					6				amerik. Hoch-schule (Kw.)	12			
Beilage einer Zeitung							4		Wiener Fußball-verein				14				Himmels-richtung	
ital.: heilig				bayr. Künstler-familie					Billiarden-faches einer Einheit					amerik. Fernseh-system (Abk.)			5	
				sich gegen-seitig ablösen		Klage, Gejammer									ital. Bez. für Fuß-ballfan	hinduisti-sches Früh-lingsfest		Anzahl der Kegel
Billionstel einer Einheit		Ziffer, Nummer	10				Zuschau-erbefra-gung		mit Farbe versehen		9							
					Walfang-kapitän in 'Moby Dick'					franz.: weiß		austral. Straußen-vogel	österr. Lyriker		feier-liches Gedicht			
abwärts		Hauptgott der Baby-lonier	Fragewort (3. Fall)			16	süd-amerik. Steppen-bewohner		2						Abk.: Sommer-schluss-verkauf		altdt. Volumen-einheit	
					Fluss zum Duero					unappe-titlich	Heiden-bekeh-rung			13				
unver-diente Milde	Fluss in der Schweiz		Stadt in der Nieder-lausitz		gebratene Fleisch-schnitte		Kurzform von Ursula	unklar, geheim-nisvoll				3				Spitzna-me von Schwar-zenegger		Defekt am Auto
				7							edle Blume	kurz für daran		griech. Sieges-göttin				
Fragment		dt. Kaba-rettist (Willy)						süd-amerikan. Kuckuck	in den Boden ableiten						kalte Frauen-schönheit		Abk.: ebenda	
	8					Färber-distel	11						persön-liches Fürwort					
Metall mit Gold-überzug		früh. iran. Reitervolk							Sohn Abrahams						Teil ara-bischer Namen			
Zank, Unfrieden						Ruhe-möbel (Mz.)							Apostel der Grön-länder			15		

© RateFUX 2022-574-030

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Foto: Noun

WACHWECHSEL BEI DEN SEENOTRETTERN AUF NORDERNEY

Heiko Erdwiens (l.) hat Peter Henning als Vormann auf der DGzRS-Station Norderney abgelöst. Foto: Die Seenotretter – DGzRS, Frank Kahl

Norderney - Die Seenotretter auf Norderney haben einen neuen Vormann: Heiko Erdwiens hat das Amt von Peter Henning übernommen. Nun leitet ein gebürtiger Borkumer die Station der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) auf der zweitgrößten ostfriesischen Insel. Heiko Erdwiens ist ein Inselkind. Er ist dort geboren und aufgewachsen, wo sich andere hinträumen: auf Borkum. Der Strand ist für den Lütten eine riesige Sandkiste und die Nordsee ein unendlich großer Abenteuerspielplatz. Früh nimmt ihn sein Onkel und Seenotretter Christian Erdwiens mit, wenn er mit seinem Motorboot ausläuft. Die ungezählten Stunden auf See lassen bei Heiko Erdwiens eine tiefe Sehnsucht nach dem Meer heranreifen. Sie sind auch der Ursprung für sein großes Wissen über die gefährlichen Seegatten zwischen den Ostfriesischen Inseln, den dortigen Untiefen und Sandbänken. Seit dieser Zeit hat er eines verinnerlicht: Verliere nie den Respekt vor der gewaltigen Kraft der Natur.

Warum er bis heute ohne die frische Brise der Nordsee nicht auskommen kann, dafür fehlen Heiko Erdwiens die Worte. Die Liebe zur See steckt einfach von klein auf in ihm, genauso wie seine enge Verbundenheit mit den Seenotrettern. Bereits als 14-Jähriger steigt er bei ihnen ein, muss sich allerdings noch zwei Jahre gedulden, bevor er gemeinsam mit ihnen rausfahren darf. Der damals auf Borkum stationierte Seenotrettungskreuzer ALFRIED KRUPP wird für ihn zu einem zweiten Zuhause: „Ich habe sehr viele Dienste an Bord übernommen, auch weil mein damaliger Chef sehr kulant war“, erinnert sich der 38-Jährige.

Als der gelernte Klempner im Frühsommer 2006 mal wieder „stempeln“ muss, weil die Arbeiten an den Häusern auf der Insel während der Feriensaison ruhen, hört er von einer freien Stelle auf der DGzRS-Station Norderney. Wenige Wochen später steht der Quereinsteiger erstmals als fest angestellter Seenotretter an Deck des Seenotrettungskreuzers BERNHARD GRUBEN. Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht: „Ich mag meine Arbeit, ich tue etwas Gutes. Es macht mir einfach unheimlich viel Freude, anderen Menschen zu helfen.“ In seine neue Rolle als Vormann hat er sich schnell eingefunden: Mit großer Leidenschaft und Freude leitet er die Station und kann dabei jederzeit seinen Vorgänger Peter Henning um Rat fragen.

Mit dem Herzen dabei

Peter Henning ist ebenfalls ein Kind der Nordseeküste.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Wachwechsel

Der 57-Jährige lebt seit seiner Geburt im malerischen Fischerdorf Neuharlingersiel. Das geschäftige Treiben am Hafen mit den ein- und auslaufenden Kuttern, dem Möwengeschrei und dem Geruch nach frischem Fisch prägen ihn früh. Als Junge ist er wie viele andere Kinder aus dem Ort oft im Wattenmeer zwischen dem Festland und den Inseln mit dem Motorboot unterwegs, um Makrelen zu angeln. Mit 16 Jahren fängt er eine Ausbildung zum Fischer an, schließt die Meisterschule erfolgreich ab und macht sein Kapitänspatent.

Fast zehn Jahre lang fängt Peter Henning in der Deutschen Bucht kistenweise Plattfische und Granat, bevor er als Schiffsführer beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) anheuert. Dort steckt er gemeinsam mit seinen Kollegen unter anderem Prickenwege ab, versorgt die Baustellen auf See mit Material und hält Außentiefs für den Schiffsverkehr frei. Nach zwei Jahrzehnten auf den NLWKN-Schiffen sucht er eine neue Herausforderung und findet diese 2011 bei den Seenotrettern auf Norderney – da kennt er deren Arbeit bereits seit vielen Jahren aus seinem langjährigen freiwilligen Engagement auf der DGzRS-Station in seinem Heimatort.

Peter Henning erlebt viel auf See, bis er schließlich vor kurzem aus gesundheitlichen Gründen für immer von Bord des Seenotrettungskreuzers EUGEN gehen muss – mit Wehmut, aber auch mit vielen Erinnerungen an erfolgreiche Einsätze. Besonders im Gedächtnis geblieben ist ihm die Rettung fünf stark unterkühlter Mädchen in buchstäblich letzter Sekunde. Im Mai 2008 waren die Zehn- bis 14-Jährigen bei einer Wattwanderung in Lebensgefahr geraten. Noch heute sieht und spricht er sie gelegentlich, wenn sie wie damals auf dem Campingplatz in Neuharlingersiel direkt hinterm Deich ihren Urlaub verbringen – „ohne uns wäre das nicht mehr möglich“, sagt er nachdenklich. Auch wenn er nun nicht mehr als Rettungsmann rausfahren kann, bleibt Peter Henning im Herzen ein Leben lang Seenotretter.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Wo kommen wir denn da hin?

He! Marlene hier. Früher bin ich gerne zum Elternabend gegangen. Heute ist es so unangenehm wie ein Arztbesuch. Die Lehrer lächeln gequält, sind eigentlich total genervt und alle Anwesenden wären viel lieber zu Hause. Unser System ist leider mittlerweile so heruntergewirtschaftet, dass auch die klassischen Traumberufe nicht mehr glücklich machen. Ob Bildungssektor, Gesundheitssektor, innere Sicherheit. Ich habe mich heute dabei ertappt, dass ich eine Sterbehilfe-Werbung abspeichern wollte. Also für später. Bitte nicht Johnny sagen! Hab´ ich dann auch gelassen. Aber mal im Ernst: wo soll das noch hinführen? Gibt ja nicht überall so tolle Pflegekonzepte wie hier auf Norderney. Oder die Sache mit der Polizei letztens. Mir taten ehrlich gesagt alle Beteiligten leid. Die arme Frau, die sich in panischer Angst vor dem pöbelnden Idioten in ihrem Büro einschließen musste, die Polizistinnen, die zeitgleich ein verlorenes, krankes Kind finden sollten und keinen dritten Kollegen hatten, der ihnen helfen konnte. Dann die Eltern, die sich sämtliche Horrorszenarien ausmalten und nicht zuletzt das wahrscheinlich völlig verstörte Kind. Personalmangel, Arbeitsverdichtung und die demographische Entwicklung bedrohen die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes. Land und Leute werden kaputtgespart. Was für Berufe kann man seinen Kindern eigentlich noch empfehlen? Egal was die Kleinen auf die Frage, was sie mal werden wollen antworten, es gibt immer einen, der die Hände über dem Kopf zusammenschlägt und „Werd´ bloß nicht….!“ mahnt. „Werd´ bloß nicht Arzt, Krankenschwester, Lehrer, Polizist, Kindergärtnerin!“
Die Traumberufe aus dem öffentlichen Dienst hängen am Tropf auf der Sparstation der Regierung, wo Schwester Nancy allein die Schicht macht. Bis es kracht. Dann gute Nacht.

Passt auf Euch auf!

Marlene

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

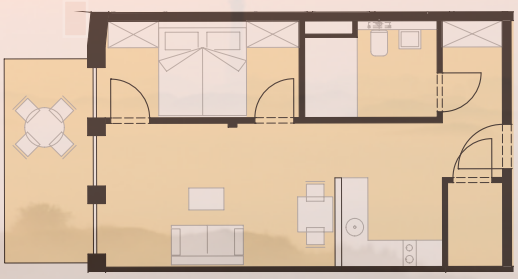
LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de